

15.10.2022

Stadt Rheine

Herrn Twesten

48427 Rheine

Aktenzeichen FB5.50/tw-2022-09

Ihr Schreiben vom 28.09.22

Hier: Neuanpflanzung von Straßenbäumen im Stadtteil Schotthock

Sehr geehrter Herr Twesten,

hiermit äußere ich meine Bedenken gegen die o.g. geplante Maßnahme aus folgenden Gründen:

1. Durch die Maßnahme sehe ich eine **Erhöhung der Straßenverkehrsgefährdung**. Fahrzeuge, die aus Fahrtrichtung Lingener Damm kommen, müssen verkehrsbedingt vor dem Hindernis bei entgegenkommendem Verkehr halten. Durch nachfolgende Fahrzeuge kann sich ein Rückstau in die unübersichtliche, scharfe Kurve hinein bilden, was zu Unfällen führen kann und wird. Berücksichtigen muss man dabei auch die enorm gestiegene Frequentierung der Dorfstraße in den letzten Jahren nicht nur von PKWs, sondern auch von Bussen und LKWs.

Oder beim Umfahren des Hindernisses muss der Verkehr die Mittellinie nach links überfahren und erhöht damit die Unfallgefahr für entgegenkommende Fahrzeuge, Radfahrer und Fußgänger. Noch größer ist die Gefahrenlage für die Zweiradfahrer, die das Hindernis umfahren und damit in die linke Fahrspur fahren müssen. Ungeschützt sind diese dem Gegenverkehr ausgesetzt. Der muss wiederum in „brenzlichen“ Situationen nach rechts ausweichen und gefährdet dort Fußgänger und Radfahrer. Eine Verengung der Fahrbahnen **vermindert somit die Sicherheit im Straßenverkehr** um ein Vielfaches.

2. Das Bremsen und Wiederauffahren, bedingt durch das Hindernis, verursacht nicht nur eine **Erhöhung des Kraftfahrzeuglärms** sondern verursacht auch einen **erhöhten Emissionsausstoß**.
3. Das dort geplante Grünbeet behindert das Ein- und Ausfahren aus der Garagenzufahrt Dorfstr. da diese nicht in einem 90 Gradwinkel mündet. Es wäre unmöglich, in einem Zug weder in die Zufahrt zu fahren – kommend aus dem Ortsteil Schotthock noch aus der Zufahrt

herauszufahren, was wiederum eine **Erhöhung der Gefährdung des fließenden Straßenverkehrs** darstellt.

Ich sehe somit durch die geplanten Maßnahme keine Vorteile zur Schaffung von Verkehrsberuhigung und Lenkung, keine Verbesserung der Sicherheit und Aufenthaltsqualität, sondern eher das Gegenteil und zwar die Schaffung von unnötigen Unfallgefahren/-punkten.

Auch das Argument auf Verbesserung der Klimafunktionen, Rückhaltung und Retention von Niederschlagswasser kann ich zwar nachvollziehen; sehe dieses aber a) durch die Erhöhung des Schadstoffausstoßes und b) in einem Wohngebiet mit begrünten Vorgärten, vielen Bäumen u.s.w. nicht als gegeben oder vordergründig an.

Daher lege ich hiermit Einspruch gegen das geplante Straßengrünbeet mit Baum im Fahrbahnbereich ein.

Mit freundlichen Grüßen

